

Pressemitteilung

06.08.2026

Hochwald-Kliniken bündeln Leistungsbereiche am Standort Neurologie Phase C und Geriatrie ziehen in den Gebäudekomplex der Hochwald-Kliniken am Kurzentrum– Versorgung bleibt mit gleicher Kapazität und Qualität gesichert – Onkologische Rehabilitation wird geschlossen

Weiskirchen. Die Hochwald-Kliniken stellen ihre Leistungsbereiche am Standort strategisch neu auf. Die bisher im Gebäude „Haus St. Hedwig“ in der Straße „Auf der Flachsbach“ untergebrachten Abteilungen Neurologie Phase C und Geriatrie werden ab Mitte September schrittweise in den Gebäudekomplex der Hochwald-Kliniken (Straße „Am Kurzentrum“) verlagert. Die Verlagerung soll bis Mitte Oktober abgeschlossen sein.

Ab Mitte September werden keine neuen Patientinnen und Patienten mehr im Haus St. Hedwig aufgenommen. Neuaufnahmen in den betroffenen Fachbereichen erfolgen dann direkt am neuen Standort.

Mit der Neuordnung reagiert die ctt Reha-Fachkliniken GmbH als Träger der Klinik auf veränderte gesetzliche und finanzielle Rahmenbedingungen in der GKV-Finanzierung und den dadurch nochmals deutlich angestiegenen wirtschaftlichen Druck auf die Leistungserbringer im Gesundheitswesen. Ziel ist es, die Rehabilitationsangebote am Standort Weiskirchen so zu konzentrieren, dass Versorgung, Qualität und wirtschaftliche Tragfähigkeit langfristig gesichert werden können.

„Wir treffen diese Entscheidung mit großem Verantwortungsbewusstsein“, sagt Christoph Weiß, Geschäftsführer der ctt Reha-Fachkliniken GmbH. „Unser Ziel ist es, die Versorgung in den Hochwald-Kliniken langfristig zu sichern. Neurologie Phase C und Geriatrie bleiben mit gleicher Kapazität und Qualität erhalten. Gleichzeitig müssen wir unsere Leistungsbereiche so aufstellen, dass sie auch unter den veränderten Rahmenbedingungen dauerhaft tragfähig sind und ohne andauernde Defizite arbeiten können.“

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Neuordnung ist die Konzentration der Leistungsbereiche im Gebäudekomplex der Hochwald-Kliniken. Das Haus St. Hedwig wird im Zuge der Neuordnung künftig nicht mehr als Klinikteil fortgeführt. Das Gebäude weist zum einen einen sehr hohen Investitions- und Instandhaltungsbedarf auf, der heute bereits massive Einschränkungen im Betrieb, ständige Belastungen für Patienten und Mitarbeitende und anhaltende wirtschaftliche Verluste zur Folge hat. Zum anderen können durch die Verlagerung gebäudebezogene Doppelstrukturen und organisatorische Mehrfachaufwände reduziert werden, die bislang durch den Betrieb in zwei getrennten Gebäuden entstanden sind.

Eine Ausnahme bei der künftigen Aufnahmefähigkeit bildet die onkologische Rehabilitation. Dieses Angebot wird im Zuge der Neuordnung geschlossen. Hintergrund sind die hohen Strukturanforderungen dieses Leistungsbereichs und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen eine dauerhafte Fortführung am Standort nicht mehr tragfähig ist. Onkologische Patientinnen und Patienten können daher ab September nicht mehr aufgenommen werden. Durch die Schließung der Onkologie reduziert sich die Gesamtbettenzahl am Standort von 503 auf 439.

Die Neuordnung hat auch personelle Auswirkungen, weswegen die Klinikleitung und der Betriebsrat gemeinsam an sozialverträglichen Lösungen arbeiten. Ziel ist es, Kündigungen wo möglich zu vermeiden oder abzumildern, etwa durch Weiterbeschäftigungsmöglichkeiten, Versetzungen oder individuelle Lösungen.

Laufende Rehabilitationsmaßnahmen werden geordnet fortgeführt. Sollte sich im Einzelfall eine organisatorische Änderung ergeben, werden die betroffenen Patientinnen und Patienten rechtzeitig und persönlich informiert.



Informationen für die Redaktion:

Die **ctt Reha-Fachkliniken GmbH** betreibt drei Reha-Fachkliniken in Rheinland-Pfalz und im Saarland. An den Standorten Bad Bergzabern, Bad Kreuznach und Weiskirchen bietet das Unternehmen Rehabilitationsangebote im somatischen und psychosomatischen Bereich an. Rund 800 Mitarbeitende engagieren sich in den Einrichtungen für eine qualifizierte rehabilitative Versorgung.

Die **Hochwald-Kliniken Weiskirchen** sind Teil der ctt Reha-Fachkliniken GmbH. Der Standort bietet Rehabilitationsangebote in den Fachbereichen Orthopädie, Kardiologie, Innere Medizin, Neurologie und Geriatrie. Die onkologische Rehabilitation wird im Zuge der Neuordnung des Standorts aufgegeben.

Medienkontakt:

Rosa Roeben
Leiterin der Stabsstelle für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0651 7167-131
E-Mail: r.roeben@ctt-zentrale.de